

u- und i-Dialekt beleuchtet. Ausserdem ist die lautliche Geltung der gehörig angewendeten Jotation constatiert.

Was aber die altböhmischen Handschriften, namentlich die ‚strengen‘ aus dem Ende des XIII. und der ersten Hälfte des XIV. Jahrh. betrifft, so ergibt sich aus unseren Untersuchungen, dass sie in der Wiedergabe des Lautes über die Erwartung genau sind, und dass ihr Zeugniss für die böhmische Grammatik alle Berücksichtigung verdient.